

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Kur-Verwaltung.



Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die 10 fgespaltene Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . Mk. 8.— mit Mk. 9.50
„ „ Halbjahr . . . „ 5.— „ 6.20
„ „ Vierteljahr . . . „ 3.— „ 4.—
„ „ einen Monat . . . „ 1.50 „ 1.80

46. Jahrgang.

Telephon Nr. 3690.

Telephon Nr. 3690.

46. Jahrgang.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschrieben Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 167.

Samstag, 15. Juni

1912.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Ouverture zu „Rouslane et
Ludmila“ M. Glinka
2. Ein Abend in Toledo A. Schmeling
3. Finale aus der Oper „Ariele“ E. Bach
4. Polka de games H. José
5. Potpourri aus „Mamsell Angot“ P. Lecocq
6. Wien bleibt Wien, Marsch A. Schrammel

Nachmittags-Konzert.

293. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)

1. Ouverture zur Oper „Die Sirene“ D. F. Auber
2. Volksscene aus der Oper „Der
Evangelimann“ W. Kienzl
3. Danse slave E. Chabrier
4. Finale aus der Oper „Die
Regimentstochter“ G. Donizetti
5. Ouverture zur Operette „Orpheus“ J. Offenbach
6. Schatzwalzer aus der Operette
„Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss
7. Notturmo in Es-dur F. Chopin
8. King Cotton, Marsch P. Sousa

Abends.

Ab 8 1/2 Uhr:

Rosenfest und Ball

in den blumengeschmückten Sälen.

Bei günstiger Witterung:

Beleuchtung des Kurgartens.

Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

8 1/2 Uhr: Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister **Wilhelm Sadony.**

Vortragsfolge.

1. Einleitung zur Operette „Urlaub
nach dem Zapfenstreich“ J. Offenbach
2. Canzone J. Raff
3. Au village, Air de Gavotte E. Gillet
4. Finale aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
5. Ouverture zu „Mozart“ Fr. v. Suppé
6. Ländliche Bilder, Walzer A. Czibulka
7. Ständchen, Lied Frz. Schubert
8. Lustiges Marsch-Potpourri C. Komzák

Öffnung der Fest- und Ball-Räume: 9 Uhr.

Anzug für das Parkett des Ballsaales: Damen
Gesellschaftstoilette ohne Hut, Herren Frack oder
Smoking, möglichst mit Blumenabzeichen.
Galerie: Anzug beliebig.

Tagesfestkarte 4 Mk.; Vorzugskarte für
Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber 2 Mk.,
mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen.
— Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungs-
karten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des
Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung 9 Uhr: **Ball.**
Die Eintrittspreise bleiben dieselben.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Waldbäuschen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

Wochenprogramm umstehend!

haus ihren Anfang, geht über Langenschwalbach,
Geroldstein, Forsthaus Kammerburg, den Pressberg,
den Niederwald, woselbst Besichtigung des National-
denkmals, nach Rüdesheim. Hierselbst ist im
Hotel Bellevue ein einständiger Aufenthalt vor-
gesehen. In Anbetracht der landschaftlichen Schön-
heiten der Tour und der Billigkeit des Teilnehmer-
preises kann dieselbe allen Freunden eines herr-
lichen Ausfluges aufs angelegentlichste empfohlen
werden. Die Preise betragen M. 15.— und M. 13.50,
je nach der Wahl des Sitzes. Zur Fahrt werden
nur Luxusautomobile benutzt, die jederzeit in der
Automobil-Zentrale, Bahnhofstr. 20, besichtigt werden
können.

— Eine neue Zentralwegemarkierungs-
tafel hat der «Wiesbadener Rhein- und Taunus-
klub» vor dem Hauptbahnhofe (Ecke Nikolastrasse)
anbringen lassen. Die Aufschrift enthält alle wich-
tigsten Markierungen ab Wiesbaden nebst den An-
schlusslinien der Wiesbadener Strassenbahn. Die
Touristen werden dem rührigen Verein für diese
Einrichtung dankbar sein.

„NONNENHOF“

Ecke Kirchgasse-Luisenstrasse, gegenüber dem Residenztheater.
Altbekanntes, erstklassiges Wein- & Bier-Restaurant.

Anerkannt vorzügliche Küche — bestgepflegte Getränke.

Biere: Pilsner—Münchener—Dortmunder—Lokalbier.
Porter — Berliner Weisse.

Weine: Von ersten Häusern u. direkt vom Produzenten.
Spielsaal: Neun erstklassige Billards.

— Keine Konzerte —

Diners & Soupers im Abonnement M. 1.30.
Telephon 485. Besitzer: **H. Pascoe.**

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 9111

Grosse Rosen-Ausstellung

in den Weber'schen Gärten zu Wiesbaden.

Eingang hinter dem Lawntennis-Platz der Kurverwaltung.
Mitte bis Ende Juni. Eintritt frei.

— Sonntags nur Vormittags. — 9371c

Lokales.

— Rosenfest im Kurhaus. Dem Monat
Juni mit seinem hier im Rheinlande ganz besonders
reichen Blumenflore wird die Kurverwaltung heute
Samstag mit dem grossen Rosenfeste eine aller
Voraussicht nach glänzende Huldigung darbringen.
Zu dem Zwecke hat die Kurverwaltung die be-
kannte Firma Weber & Co. zur Dekoration der
Wandelhalle und des grossen Saales beauftragt
und es kann, nach den eingereichten Zeichnungen
zu urteilen, heute schon verraten werden, dass die
Firma wieder etwas ganz Aussergewöhnliches bieten

und die Wandelhalle in einen wahren Rosenhain
umwandeln wird. Die verschiedenartigen Schling-
rosensorten und Tausende von abgeschnittenen
Schnittrosen sind zur Herstellung der Dekorationen
erforderlich, die sich ausser auf die Wandelhalle
auch auf den grossen Konzertsaal erstrecken
werden. Der Vorbereitungen wegen müssen Wandel-
halle und Saal während des Tages geschlossen
bleiben, die Öffnung der Fest- und Ballräume er-
folgt ca. 9 Uhr abends. Um 8 1/2 Uhr findet Kon-
zert des Kurorchesters im Kurgarten statt, wo-
selbst auch bei günstiger Witterung eine Illumi-
nation, verbunden mit Leuchtfantäne und Schein-
werfer, vorgesehen ist. Der Besuch des Ballsaales
ist für Damen in Gesellschaftstoilette ohne Hut, für
Herren in Frack oder Smoking, möglichst mit
Blumenabzeichen, gestattet. Für die Galerie be-
stehen hinsichtlich des Anzuges keine Vorschriften.
Der Eintrittspreis beträgt für Abonnenten und Kur-
taxkarteninhaber M. 2.—, für Nichtabonnenten
M. 4.—. Die tanzlustige Welt sieht bereits mit
grosser Spannung dem glänzenden Feste entgegen,
das auch von ausserhalb wieder stark besucht
werden dürfte.

— Rosen-Ausstellung. Wie wir hören, wird
Anfang nächster Woche wiederum, wie alljährlich,
eine grosse Rosen-Ausstellung in den Weberschen
Gartenanlagen in der Parkstrasse eröffnet werden,
deren Besuch sich kein Liebhaber von Blumen
entgehen lassen sollte. Die Besichtigung der Aus-
stellung und der Kulturen ist kostenfrei. Wir
werden noch in den nächsten Tagen näher über
die Ausstellung berichten.

— Kurhaus. Wir machen darauf aufmerksam,
dass bis heute Samstag nachmittag 5 Uhr an der
Tageskasse im Kurhause die Teilnehmerkarten zu
dem Automobil-Ausflug am Sonntag gelöst sein
müssen. Die Fahrt nimmt um 3 Uhr vom Kur-

Eintritt frei.

Porzellan-Kunst-Ausstellung in der Cristallerie Weitz, Wilhelmstrasse 40.

Geöffnet 8—8 Uhr.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 16. Juni.

11¹/₂ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4¹/₂ und 8¹/₂ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Das Nachmittags-Konzert dirigiert der städtische
Musikdirektor, Herr **Carl Schüricht**.

Automobil-Ausflug (Wispertour)

Abfahrt: 3 Uhr ab Kurhaus:

Fahrt über Langenschwalbach, woselbst
Kaffee-Pause, Geroldstein—Forsthaus
Kammerburg, den Pressberg, den Nieder-
wald (**Besichtigung des National-
Denkmals**) nach Rüdesheim. Hier-
selbst ca. 1 Stunde Aufenthalt im
Hotel Bellevue.

Rückfahrt etwa 7 Uhr.

Ankunft am Kurhaus gegen 8 Uhr.

Kartenlösung bis spätestens **Samstag, den
15. Juni** nachmittags 5 Uhr an der Tageskasse
im Kurhaus.

Preis für Rücksitze und neben dem Chauffeur
Mk. 15.—, für Zwischensitze mit Rücklehne
Mk. 13.50. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Jedes Automobil muss voll besetzt, bzw.
bei gegenteiligem Wunsch voll bezahlt werden.

Die zur Fahrt zur Verfügung stehenden Luxus-
automobile können jederzeit in der Automobil-
Centrale Wiesbaden (Bahnhofstrasse 20) besichtigt
werden.

Ferner:

Mittwoch, den 19. Juni.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4¹/₂ und 8¹/₂ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im kleinen Saale:

Bunter Vortrags-Abend

des Königl. Bayr. Hofchauspielers

Max Hofpauer.

Humor. Witz. Satire.

1.—8. Reihe: **2 Mk.**, alle übrigen Plätze und Galerie
1. Reihe: **1 Mk.** Galerie 2. Reihe: **50 Pfg.**
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Donnerstag, den 20. Juni.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.
12 Uhr: **Militär-Promenade-Konzert**
an der Wilhelmstrasse.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4¹/₂ und 8¹/₂ Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Wagenausflug durch den Taunus.

Abfahrt 10 Uhr ab Kurhaus.

(Mail-coachs, Breaks, Landauer).

Fahrt durch das Nerotal nach der Platte.
Gemeinschaftliches Frühstück daselbst.

Gegen 12¹/₂ Uhr: Weiterfahrt über Neuhof,
Engenhahn, Nieder-Seelbach, Königshofen,
Niedernhausen, durch stets wechselnde herrliche
Waldpartien.

Gegen 2¹/₂ Uhr: **Gemeinschaftliches Mittagmahl**
im Restaurant Pulvermühle (Niedernhausen).

Gegen 6¹/₂ Uhr: Abfahrt nach Wiesbaden über
Naurod, Rambach, Sonnenberg.

Ankunft am Kurhaus gegen 8 Uhr.

Kartenlösung bis spätestens **Mittwoch,
den 19. Juni, Mittags 1 Uhr**, an der Tages-
kasse im Kurhaus.

Preis (einschl. Wagenfahrt, Frühstück, Mittags-
mahl ohne Wein) für Mail-coach: **10 Mark.** für
Landauer: **12 Mark.**

Später als bis zu obigem Termine gelöste Karten
kosten **Mk. 2.—** mehr.

Städtische Kurverwaltung.



**Dr. Lahmann-
Wäsche**

die idealste Vereinigung
von Gesundheit und
Zweckmäßigkeit.

9422

Niederlage:

P. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

Illustr. Katalog gratis.

Für Kur- und
Reise-Bedarf:

Damen-Wäsche

Bade-Wäsche

Taschentücher

Flanelle

9460

Tennisstoffe

Lodenstoffe

Damenkleider-

und Blusenstoffe

in reicher Auswahl
und preiswerten Qualitäten.

J. Stamm

Grosse Burgstrasse 7.

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg
Feinste und ruhige Kurlage

3 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort, einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Preis 4—7 Mk. m. Pension.
Vorteilh. Arrangements f. Dauer-
u. Wintergäste. — Garten, Bäder,
Convers. franz., engl. u. deutsch. 8936

Bes.: Frä. M. L. Schumacher.

Wiesbadener Kur-Cigarre

ges. gesch. „Schutzengel“ ges. gesch.

Das Leichteste u. Bekömmlichste

für empfindliche Raucher.

Preis 8, 10, 12, 15 u. 20 Pf.

Voller Rauchgenuss bei abso-

luter Nikotinnuschädlichkeit.

August Engel

Hoflieferant

Taunusstr. 14, am Kochbrunnen

Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstrasse

Friedrichstr. 41, Ecke Neugasse

Rheinstr. 123, gegenüber der

Ringkirche. 9539

Heirat.

Kaufmann vornehmer Branche,
eigenes Geschäft in Wiesbaden,
evangel., wünscht Vermählung
mit 22—32 jähr. vermög.ender
Dame, etwas sprachkundig und
musikal. Aufrichtige Angebote
unter **F. G. J. 710** an Rudolf
Mosse in Frankfurt a. M. 9564

Welche ruh. Fam. möchte i. Darmstadt
mit Besitzer allein, freisteh., vornehm
gehalt. Villa (6 Zimmer Wohnung).
bewohnen? Preis 1800 Mk. Off. unt
Nr. 9551 a. d. Exp. ds. Bl. 9551



Keine feuchten Dämpfe, welche
nachweislich niemals in die tieferen
Luftwege gelangen,

Keine warmen Dämpfe, welche die
Schleimhäute auflockern und sehr verweichlichen, sondern

trockene Vergasung auf kaltem Wege.

somit wirkliches Eindringen bis in die tiefsten Atmungsorgane und
enorme Abhärtung der Schleimhäute.

Das einzige Institut dieses seit Jahren glänzend
bewährten Systems am Platze ist

Tancre's Inhalatorium

Inh. Hans Beyer • Taunusstr. 57.
Viele Anerkennungen. Verkauf von Apparaten daselbst. Prospekte gratis.

HOTELS BUCHER - DURRER

Luzern: PALACE-HOTEL

(Switzerland)

Haus allerersten Ranges. — Schönste, ruhige
Lage am See. — Prachtvoller Garten. —
35 Appartements mit Privat-Eingang. —
250 Schlafzimmer mit 120 anschließenden
Bade- und Toilettezimmern.

The most magnificent Hotel-Building of Lucerne
with the finest position on the lake. 35 apart-
ments with private Entrance. 250 bed- and
sittingrooms. 120 bath-rooms. Garden.

Bürgenstock: PALACE, GRAND & PARC HOTEL

bei Luzern, 870 M. a. M.
near 2850 F. a. S.

Weltberühmter Luftkurort am Vier-
waldstättersee. Ausgedehnte, ebene
Spaziergänge. Grosser Wald-Park.
Prospectus.

(after, nach WIESBADEN.)

The most fashionable climatical Health
Resort on lake of Lucerne. Extensive
level walks. Pine Woods. Ask for
Prospectus.

STANSERHORN: Hotel Stanserhorn.

(Bergbahn, eröffnet 1893)

LUCANO: Grand-Hotel & Lugano Palace

MAILAND: Palace Hotel.

PEGLI: Hotel Méditerranée.

ROM: Hotel Quirinal.

Alle Häuser
I. Ranges.

All the hotels
first class.

9414

Circulating library

Feller & Gecks

Webergasse 29.

Grösste Leihbibliothek

am Platze.

9493

Deutsch-English-Französisch-Russisch.
Sofortige Aufnahme aller Neuerscheinungen.

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wies-
badens, liefert

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert,
von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner
Biokmilch, **Kofyr**, **Maja Yoghurt**, **Kur-Rahm**, alle Sorten
Säuglingsmilch etc.

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der
Elektr. Bahn Tennenbachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges
Besichtigung gerne gestattet. Hochachtungsvoll
Parkstrasse 101. Tel. 336. Der Besitzer: **Carl Wagner.**

Cabinet de lecture

— Der ehemalige Exerzierplatz (Schiersteiner Strasse) als Bauland. Nach dem kürzlich festgestellten Reichshaushaltsetat für 1912 sollen 10 Hektar 72 Ar Gelände des ehemaligen Exerzierplatzes an der Schiersteiner Strasse in Wiesbaden der öffentlichen Bebauung erschlossen werden. Durch die Intendantur des 18. Armee-Korps in Frankfurt a. M. wird nunmehr, wie wir erfahren, das Gelände in einzelnen Bauparzellen freihändig verkauft.

— Museumsneubau. In Anwesenheit des Professors Fischer aus München fand am Montag Nachmittag eine Sitzung des Bauausschusses im Rathause statt. Hierbei wurde der Plan des Museumsneubaus mit seinen nachträglichen Änderungen noch einmal einer eingehenden Prüfung unterzogen und eine vollständige Einigung des Bauausschusses und der Museumsverwaltung erzielt. Das Projekt wird nunmehr der nächsten Stadtverordneten-Versammlung vorgelegt werden.

— Königliche Schauspiele. Die Ballettmeisterin Fräulein Paula Kochanowska vom Opernhaus in Frankfurt, dem hiesigen Publikum durch die von ihr geleiteten Ballettaufführungen «Tanzwalzer der Woche» im hiesigen Kurhaus bekannt, ist vom Herbst d. Js. ab für das hiesige Königl. Theater auf eine Reihe von Jahren verpflichtet worden.

— Angekommene Fremde. Oberst a. D. Winkl. Geh. Kriegsrat Gilbert, Weisser Hirsch, Viktoriahotel; Oberst und Regts.-Kommandeur von Kraewel, Tilsit, Privathotel Colonia; Freiherr und

Freifrau von Tucher, Simmelsdorf, Kölnischer Hof; Landtagsabgeordneter Unterberg, Rheinberg, Nassauer Hof; Exzellenz Gräfin von Woronin, Petersburg, Hohenzollern.

— Der von der russischen Behörde unter Spionage verhaftete und erst nach 6 Wochen auf die Vorstellungen der deutschen Regierung wieder freigelassene Grenz-Kommissar Hauptmann a. D. Dressler ist zur Erholung seiner durch die russische Haft zerrütteten Nerven in Wiesbaden eingetroffen und im Schwarzen Bock abgestiegen.

— Einweihung der Immanuel-Kapelle der Methodistengemeinde zu Wiesbaden, Ecke Dotzheimer- und Dreiweiden-Strasse, Sonntag, den 16. Juni 1912, Vormittags 1/2 10 Uhr: Einweihungs-Gottesdienst, unter Beteiligung von Herrn Prediger Th. Mann-Frankfurt a. M., Herrn Prediger König-Frankfurt a. M., Gemeindeprediger Karl Eisele, Herrn Prediger Chr. Schwarz-Lahr und ausserdem: Gemischter Chor der Ebenezer-Gemeinde, Frankfurt a. M., Sopran-Solo: Frau Julie Nickel-Frankfurt a. M. Die Festpredigt hält Herr Direktor Dr. Junker-Frankfurt a. M. Die Einweihung leitet der Distrikts-Vorsteher Herr Prediger Völkner-Wiesbaden. Nachmittags 1/2 4 Uhr: Fest-Gottesdienst unter Beteiligung von Herrn Prediger Göbel-Friedrichsdorf, Herrn Prediger Wendt-Kaiserslautern und Herrn Prediger Bock-Bietigheim. Duett und Sopran-Solo: Frau Julie Nickel und Herr Prediger Schmeiser. Chorgesang: Gemischter Chor der Ebenezer-Gemeinde, Frankfurt a. M. Abends 8 Uhr: Evangelisations-Gottesdienst.

Theater und Konzerte.

— Operettentheater. «Autoliebchen», die neueste Schöpfung des erfolgreichen Komponisten Jean Gilbert, kommt Samstag hier zur Erstaufführung und bleibt vorläufig bis Dienstag auf dem Spielplan.

— Volks-Theater. Spielplan vom 16.—22. Juni. Sonntag, den 16., nachm. 4 Uhr: «Der Hund von Baskerville», abends 8 1/2 Uhr: «Der Gold-Onkel». Montag, den 17.: «Der Gold-Onkel». Dienstag, den 18.: «Othello». Mittwoch, den 19.: «Der Gold-Onkel». Donnerstag, den 20.: «Die Else vom Erlenhof». Freitag, den 21., zum 1. Male: «Doktor Wespe». Samstag, den 22.: «Othello».

— Das Biophon-Theater bringt von heute ab u. a. einen grossen italienischen Schlager, betitelt: «Flammen im Schatten», Sensationsdrama in zwei Akten. Der Verfasser begleitet sein Werk mit folgendem Motto: «An die Frau. Wenn ehrlich du den Mann errungen und glücklich lebst mit ihm allein, wenn du in Liebe zu ihm durchdrungen, so bleibst du stets sein Sonnenschein. Jedoch wenn Eitelkeit dich zieret, des Mannes Geld dazu nicht reicht, und treulos du dann, unbeirrt der Mann dich aus dem Herzen streicht.»

Feuilleton.

Wiesbadener Sommertage.

Die Wiesbadener Festtage, die auch ohne die Anwesenheit des Kaisers — der wegen des Todesfalles am dänischen Königshof zum ersten Male der Weltkurstadt im Mai fern blieb — einen glanzvollen Verlauf nahmen, sind verrauscht. Die internationale Gesellschaft, die sich zur Wiesbadener Festwoche einzufinden pflegt, ist wieder in alle Welt zerstreut, nachdem Rennen, internationales Tennisturnier, die grosse Reihe prunkhafter Festvorstellungen und grosszügigen Veranstaltungen der Kurverwaltung ihnen hinreichend Gelegenheit und Anlass zur Unterhaltung und Belustigung geboten hatten, aber still und ruhig ist es in dem Weltbadeorte nicht geworden.

Wie sollte es auch, wo sich doch an die festlichen Maientage gleich ein musikalisches Ereignis von allererster Bedeutung reihte, das die Musikfreunde und Musikbessenen der ganzen Welt und insbesondere Deutschlands und Österreichs zu Anfang des Monats Juli in die Heilmropole des Taunus, in das rheinische Nizza rief.

Das Musikfest der deutschen Brahmsgesellschaft vereinigte alles, was dem grossen Meister der Töne Achtung und Bewunderung zollt, was in ihm den letzten Musiker sieht, der am Ende einer Periode steht, aus welcher das alte Deutschland zu uns spricht.

Künstlerisch wie gesellschaftlich zeigte Wiesbaden während jener Tage ein ebenso interessantes, wie vornehmes Bild. Recht zahlreich waren die Fürstlichkeiten während dieser Tage in Wiesbaden vertreten und selbst die Mitglieder königlicher und anderer regierender Häuser säumten nicht, dem Rufe zu folgen, den die deutsche Brahmsgesellschaft an alle Musikliebhaber gerichtet hatte. Das ganze Leben der Weltkurstadt stand unter dem Zeichen Brahms und selbst jetzt, wo der Schwarm sich verlaufen hat und Wochen vergangen sind seit dem Feste, äussert es immer noch seinen Einfluss.

Das Brahms-Musikfest hat die frühjährliche Hochsaison ganz ungewöhnlich lange ausgedehnt, so dass sie beinahe schon zusammenstösst mit der sommerlichen Verkehrs-Hochflut, die sich alljährlich über Wiesbaden ergiesst. Vielleicht bewegt sich der Rhythmus des Fremdenverkehrs jetzt in ein wenig leichteren, gedämpfteren Schwingungen, dafür aber klingender der Ton vollkräftiger, qualitativer, denn augenblicklich bevölkert ein sehr vornehmes Kurpublikum die Weltkurstadt, das zwar auch recht international gemischt erscheint, aber weniger angekränkt ist von der Schaulust, der Reise-Nervosität unserer Maigäste.

Wiesbaden steht eben jetzt in der Übergangszeit vom Frühjahr zum Hochsommer, die diesmal allerdings recht knapp bemessen ist, und in welcher der eigentliche Kurgast dominiert. In wenigen Wochen muss er hinter der Masse der Passanten zurücktreten, hinter der nicht mehr übersehbaren Schar jener Gäste, die nur auf der Durchreise oder zu ihrem Vergnügen hier verweilen und denen das Heilbad Wiesbaden nur eine flüchtige Etappen-Station ist, die ihrer landschaftlichen Reize, ihres weltberühmten Kurhauses mit seinen glänzenden Veranstaltungen und ihrer anderen Sehenswürdigkeiten wegen besucht wird.

Wie sehr unrecht haben diese Leute doch und wie wenig eigentlich kennen sie die Perle des Taunus,

das herrliche rheinische Nizza. Lebt es sich denn irgendwo anders schöner im Sommer, als es in Wiesbaden der Fall sein kann. Hier verbindet sich die gesteigerte Kultur einer eleganten Grosstadt mit den herrlichsten landschaftlichen Reizen und den natürlichen Heilfaktoren vieler Thermen, der Tallage, des Gebirges und der denkbar günstigsten klimatischen Verhältnisse. Denn das alberne Märchen, das von gewisser Seite geflüstert wird, Wiesbaden wäre im Sommer zu heiss, verdient nicht mehr Beachtung und Glauben, als eben ein Märchen. Die ganze landschaftliche Lage Wiesbadens spricht ja dagegen, ganz abgesehen davon, dass die sorgfältigsten wissenschaftlichen Beobachtungen, die durch viele Jahrzehnte fortgesetzt worden sind, den unanfechtbaren Beweis erbracht haben, dass gerade Wiesbaden nicht nur im Winter, sondern vor allen Dingen auch im Sommer, sich der günstigsten Temperaturverhältnisse erfreut.

In einer wissenschaftlichen Arbeit über den Wiesbadener Sommer sagt Dr. Grünhut, der bekannte Dozent am chemischen Laboratorium Fresenius, dass Wiesbaden ganz unverdientermassen in den Ruf gekommen wäre, heisse Sommer zu haben. Weder die Temperatur noch die Niederschlagsmenge sei eine aussergewöhnliche. Von einer Überlastung Wiesbadens mit Sommertagen kann nicht die Rede sein; es hat durchaus normale Verhältnisse und bleibt hinsichtlich der Zahl aussergewöhnlich heisser wie kalter Sommertage erheblich hinter vielen Orten der gleichen Klimaprovinz zurück. Die Glut des Rheingaus, die die Trauben zur Reife bringt, fehlt in Wiesbaden ebenso, als die sommerlichen Niedrigtemperaturen benachbarter hochgelegener Gegenden. Auch in Bezug auf die Niederschläge erweisen sich Wiesbadens Verhältnisse ausserordentlich günstig. Die Niederschlagsverhältnisse sind ja wichtig in therapeutischer wie touristischer Beziehung, denn durch Regentage wird der Kurgast oder Tourist am Gebrauche der Kur und bei den Spaziergängen gestört. Die gewissenhafte Untersuchung hat ergeben, dass auch in dieser Hinsicht Wiesbaden sehr günstige Verhältnisse aufweist. Ohne dass die Luft übermässig trocken ist, ist die Zahl wie Menge der Niederschläge hier doch geringer, als an anderen Orten der gleichen Klimaprovinz oder in anderen Badeorten und Kurplätzen. Nebel sind fast gar nicht zu verzeichnen und auch an Gewittern ist Wiesbaden sehr arm. Dagegen sorgen die Tallage wie die herrliche Waldumgebung für eine fortwährende Zufuhr frischer, ozongesättigter Luft, so dass selbst in der Stadt der Aufenthalt im Freien auf ungeschützter Strasse durchweg angenehm und erfrischend empfunden wird.

In den letzten drei Jahren betrug die mittlere Temperatur der Monate Juni, Juli, August und September durchschnittlich 16,5 bis 16,0 und 15,6 Grad Celsius, eine Temperatur, die weit hinter anderen klimatisch günstiger gelegenen Plätzen zurückbleibt und die eigentlich hinreichend Beweis gegen die Behauptung sein muss, dass Wiesbaden ungewöhnlich warm im Sommer wäre. Es hat sich gezeigt, dass immer dann, wenn es in Wiesbaden sehr warm war, auch fast überall anderwärts sehr ansehnliche Mitteltemperaturen zur Beobachtung gelangten und dass diese Mitteltemperaturen an vielen Orten wesentlich höher waren, als in Wiesbaden. Ganz besonders wurde diese Beobachtung während des vorjährigen, doch ganz gewiss aussergewöhnlich heissen Sommers gemacht, bei dem es sich in Wiesbaden recht angenehm leben liess, ohne dass Bewohner wie Kurgäste stark unter der Hitze zu leiden

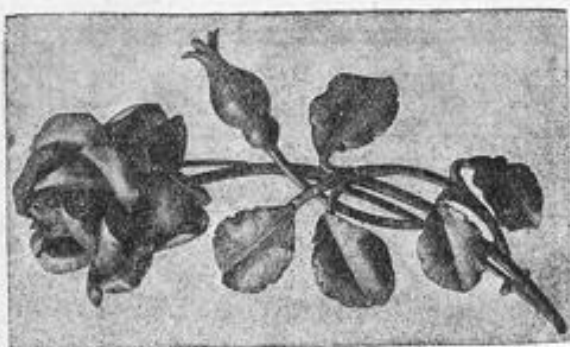
hatten. Kamen doch im ganzen Sommer hier weniger Hitzschläge vor, als an anderen, viel kleineren Orten. Wiesbaden hat eben ein ausgesprochenes Schonungsklima und darum erscheint es für einen Sommeraufenthalt besser geeignet, wie Dr. Grünhut sagt, als irgend ein anderer Ort in Deutschland und es besteht kein Grund für den verordnenden Arzt, in den Sommermonaten Patienten nicht nach Wiesbaden zu schicken.

Vielleicht gerade sollten Wiesbadens Lage und Umgebung, wie sein Grosstadtcharakter, der naturgemäss das Kurleben auch etwas beeinflusst und ihm eine grosszügigere Linie gibt, für viele Veranlassung sein, Wiesbaden im Sommer aufzusuchen. Denn wo sonst kann man die Vorzüge des Kur- und Badeplatzes mit den reichhaltigen Anregungen der Grosstadt besser vereint finden, als hier? Die Kurverwaltung und das städtische Verkehrsbureau wetteifern, dem fremden Kurgast den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Jene durch ein mehr als reichhaltiges und anregendes Unterhaltungsprogramm, das Festlichkeiten im Kurhaus und Kurgarten neben Ausflugsgelegenheiten zu Schiff, Wagen und im Automobil bietet, bei denen man die Romantik des Rheines und die Schönheiten der Taunuslandschaft und des Odenwaldes kennen lernt, dieses durch seine Bereitwilligkeit, den Fremden sachgemäss und nutzbringend zu beraten und ihm in allen Angelegenheiten, die den Kuraufenthalt betreffen, helfend zur Seite zu stehen.

Ausser den Veranstaltungen der Kurverwaltung, die auch den Kochbrunnengästen durch tägliche Konzerte reiche Zerstreuung bietet, gewähren die städtischen Tennisplätze, der herrliche Golfplatz am Chausseehaus, die neue Schiessanlage der Schützengesellschaft, der nahe Rhein, und Ende Juni wie dann später wieder im Herbst der Rennplatz Gelegenheit zu sportlicher Betätigung. Theater verschiedenen Genres erfreuen den Kunstfreund durch wohlangelegene Vorstellungen bei fesselndem Spielplan. Wer aber die Genüsse der Stadt und des Kurparks abwechseln lassen will mit dem Reize fröhlicher Wanderungen und Fahrten, dem gesundheitlichen Wert von Fuss-touren, der findet gerade in der rheinischen Weltkurstadt dazu so viel Gelegenheit, wie selten anderwärts. Das Gebirge mit seinem vielhundertjährigen Walde tritt bis dicht an die Stadt heran, die vielfach sogar auf die Berge herauf und in den Wald hineingestiegen ist. Terrainkuren auf sanft und stärker ansteigendem Gelände lassen sich ebenso ausgezeichnet vornehmen, als Luftkuren in der gesunden Wald- und Bergesluft. Wunderschön gelegene Ausflugsorte, herrliche Aussichtspunkte, prächtige Berg- und Waldpartien locken und bieten an wirklich einmal sehr heissen Tagen schattigen, kühlen und erfrischenden Aufenthalt.

Neben dem geräuschvollen Trubel der Grosstadt kann die ländliche Einsamkeit, die stille Abgeschiedenheit des Waldes, die Weltferne des Gebirges treten. Welch anderer Kurplatz bietet diese wechselvollen Möglichkeiten! Aus dem eleganten Boulevardtreiben der Wilhelmstrasse, dem kultivierten Gesellschaftsleben des Kurhauses bringt ein kurzer Spaziergang, eine kleine Wagen- oder Bahnfahrt in den Waldesfrieden, zu dem kaum hörbar mehr die verworrenen Geräusche der Weltstadt dringen. Jeder Neigung, jeder Stimmung und — wie es in einer Grosstadt selbstverständlich ist — der Leistungsfähigkeit jeden Geldbeutels kann Rücksicht getragen werden. Wertvolle Erinnerungen und einen grossen Fundus frischer Kräfte wird in das Leben und die Tagesarbeit nehmen, wer im Sommer nach Wiesbaden kommt.

L. Anders.



Aparte Neuheit!

Handgetriebener Blumenschmuck

Silber gest. Gold patiniert (ges. gesch.)
Ersatz für lebende Blumen. 9566
Künstlerische Handarbeit der deutschen Goldschmiedekunst.
Grösste Auswahl in Uhrenarmbändern,
modernen Damentaschen etc.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager.
Juwelenhaus Felix Geile
Juwelen, Gold- und Silberwaren
42 Langgasse 42, im Badhaus Hotel Adler.

כשר כשר
Bernhard Goldschmidt,
Ochsen-, Kalb- und Hammel-Metzgerei
verbunden mit
Herstellung sämtlicher Wurstwaren und diverser
Aufschnitt in nur prima Qualität.
Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 5.
Versand nach auswärts. 9506

Detektiv-Auskunfts-bureau

= Union =
Nur am Römertor I. Tel. 3539.
Heirats-
Privat-**Auskünfte.**
Übernahme u. zuverläss. Erledigung
aller Vertrauensangelegenheiten.
Grösstes u. erfolgr. Institut.

B. T. Biophon-Theater

8 Wilhelmstrasse 8.

Ab heute

Flammen im Schatten

Sensationsdrama in 2 Akten.

Motto:

An die Frauen.

Wenn ehrlich du den Mann errungen
Und glücklich lebst mit ihm allein
Wenn du in Lieb zu ihm durchdrungen
So bleibst du stets sein Sonnenschein
Jedoch wenn Eitelkeit dich zieret
Des Mannes Geld dazu nicht reicht
Und treulos du, dann nnehrret
Der Mann dich aus dem Herzen streicht.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 15. Juni 1912:
Geschlossen.

Residenz-Theater.

Gesamt-Gastspiel des Wilhelm-
Theaters, Magdeburg.
Direktion: H. Norbert.
Samstag, den 15. Juni 1912:
Dutzend- und Fünfzigeckten gültig
Das Marmorweib.
Operette in 3 Akten von
G. W. E. Schlack.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9³/₄ Uhr.

Operetten-Theater.

Samstag, den 15. Juni 1912.
Autoliebchen.
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10³/₄ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Telephon: Nr. 2692.
Samstag, den 15. Juni 1912.
Der Lumpensammler von Paris.
Anfang 8¹/₂ Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Kunst und Wissenschaft.

— Nationalfestspiele in Finnland. Die berühmte Sängerin Aino Akté, Mitglied der Pariser Oper, hat die Leitung der grossen Finnländischen Nationalfestspiele übernommen, die Anfang Juli im Burghofe des alten Schlosses Olofsborg bei Nysoltt stattfinden. Zur Darstellung gelangt ein Musikdrama «Aino», das einen Stoff aus dem finnischen Nationalepos «Kalevala» behandelt. Die Musik ist von dem bekannten nordischen Komponisten Erkki Melart, der die Aufführungen selbst dirigiert.

— Das Schauspielensemble des Dresdener Hoftheaters ist von der Direktion des Leipziger Schauspielhauses eingeladen worden, an 2 Abenden mit Strindbergs Kammerstück «Wetterleuchten», das bei der Uraufführung einen tiefgehenden Eindruck erzielte, zu gastieren. Eine Zusage ist bereits von dem Dresdener Hoftheater für den 24. und 25. Juni erfolgt.

— Generalmusikdirektor Karl Muck, der bekanntlich nach Boston verpflichtet ist, hat am Mittwochabend vom Kgl. Opernhaus in Berlin Abschied genommen. Nach Schluss der Tristan-Aufführung brachte man dem hochgeschätzten beliebten Künstler stürmische Ovationen dar. Unter anderem überreichte ihm das Kgl. Hoforchester einen prächtigen Lorbeerkränze.

— Rudolf Berger in Newyork? Wie man uns berichtet, steht der Direktor der Metropolitan-Oper in Newyork, Herr Gatti Casazza mit dem Kammeränger Rudolf Berger vom Kgl. Opernhaus in Berlin zwecks eines Engagements des beliebten Künstlers nach Amerika in Unterhandlungen.

— Prof. Fabian Rehfeld, der bekannte Violin-Pädagoge, Komponist und langjähriger Konzertmeister an der Berliner Hofoper, begeht am 15. Juni die Feier seines 70. Geburtstages.

— «Morgen wieder lustig», die vorzügliche Operette unserer einheimischen Künstler Wilh. Jacoby und Heinz Lewin, hatte im Neuen Operetten-theater in Leipzig einen glänzenden Erfolg. Die Hauptnummern wurden stürmisch da-capo verlangt und der anwesende Komponist unzählige Mal vor die Rampe gerufen.

— Das Pianola im Nikisch-Konzert. Am 14. ds. findet in Queens Hall in London ein Konzert statt, bei welchem das Pianola als Solo-Instrument in England das erste Mal in der Öffentlichkeit benutzt wird und zwar wird das A-moll-Konzert von Grieg und die Phantasie von Liszt mit Orchester-Begleitung zum Vortrag gebracht. In demselben Konzert wird auch die berühmte Sängerin Elena Gerhardt mit Pianola-Begleitung eine Anzahl von Liedern singen. Dieses Novum in der Konzertwelt erweckt viel Interesse und es sind bereits alle Sitze für die Queens Hall vergriffen.

— Die zwangsweise Einführung der Funkentelegraphie auf deutschen Seeschiffen. Es ist beabsichtigt, die neuen Vorschriften, in denen zwangsweise Einführung der drahtlosen Telegraphie auf deutschen Seeschiffen eine Neuregelung erfährt, zum 1. Oktober d. J. in Kraft zu setzen. Die bisherigen Verhandlungen zwischen den massgebenden Interessenten haben ergeben, dass die geplanten neuen Vorschriften unzweifelhaft zur Annahme bei der Seeverkehrs-gesellschaft gelangen werden, deren Unfallverhütungsvorschriften entsprechende Änderungen erfahren würden. In Zukunft müssen darnach Passagierdampfer, die mindestens 75 Personen einschliesslich der Besatzung an Bord führen, funkentelegraphische Einrichtungen führen, die mindestens 100 Seemeilen weit reichen.

Die Bezeichnung als «Passagierdampfer» hat für alle Dampfer zu gelten, die in der Hauptsache zur Beförderung von mindestens 25 Personen eingerichtet sind, im Gegensatz zu den ausländischen Bestimmungen, die die Ausstattung mit drahtloser Telegraphie für Frachtdampfer zwangsweise mit funkentelegraphischen Einrichtungen versehen werden, sobald sie mehr als 60 Personen regelmässig an Bord haben. Für die heimischen Gewässer, also für die Nord- und Ostsee, ist diese Bestimmung nicht gültig, ebensowenig für das Mittelländische und Schwarze Meer, so dass in der Hauptsache nur der Grosse und der Atlantische Ozean in Betracht kommen.

Sportnachrichten.

— Das Schachturnier in Pistyan beendet. Pistyan. In der letzten Runde siegte Leonhardt gegen Hromadka; Salve gegen Johner; Teichmann gewann die abgebrochene Partie gegen Jates; alle anderen Partien wurden Remis. Damit ist das Turnier beendet. Rubinstein gewinnt mit 14 Zählern in glänzender Weise den ersten Preis mit 3000 Kronen; den zweiten Preis mit 2000 Kronen gewinnt Spielmann; den dritten Preis mit 1400 Kronen Marshall; den vierten, fünften und sechsten Preis teilen Duras, Schlechter und Teichmann; den siebenten und achten Preis teilen Balla und Breyer; den neunten, zehnten und elften Preis Alapin, Salve und Sterk; den zwölften Preis erhält Lowtzky, dann folgen Barass, Jates, Cohn, Hromadka, Leonhardt und Johner.

— Kiel. Die Regatten um den französischen Eintonnenpokal wurden am Dienstag mit der dritten Regatta bei leichtem Nordostwind in Kiel fortgesetzt. Es erfolgte ein geschlossener Start. Das deutsche Boot «Windspiel 16» sicherte sich dabei gegen das französische Boot einen Vorsprung von 67 Sekunden, den es auf den beiden Ballontouren vergrösserte, um schliesslich ganz überlegen in 2 Stunden 30 Min. 39 Sek. zu siegen. Zweiter wurde das französische Boot «Sanssouci» mit 2:35:19, drittes Boot «Momo» (Spanien) mit 2:35:41, viertes Boot «Norduk II» (Dänemark) mit 2:37:32, fünftes «Quo vadis» (Norwegen) 2:38:12, sechstes «Bunty» (England) 2:38:58, siebentes «Nierlandia» (Niederlande) 2:39:44, achtes «Vinga II» (Schweden) 2:41:30, neuntes «Fin II» 2:42:55. Von den bisher ausgetragenen Regatten hat Deutschland zwei und England einen Sieg davongetragen, während drei Siege für die Entscheidung ausschlaggebend sind.

— Beim Internationalen Tennis-Turnier in Mannheim gewann Klopfer gegen Kreuzer die Meisterschaft der Pfalz, Fräulein Flinsch gegen Fräulein Adler die Damenmeisterschaft von Mannheim.

— Die älteste Schachpartie. Man schreibt: Vor kurzem fand man in den Archiven von Barcelona ein altes Manuskript, das aus dem Ende des 15. Jahrhunderts stammt und die älteste, nach modernen Regeln gespielte Schachpartie enthält. Es handelt sich um eine Partie, die zwischen zwei vornehmen Spaniern, Castellui und Vinyoles, ausgetragen wurde. Die beiden müssen für die damalige Zeit zwei Schachspieler von Ruf gewesen sein, denn die Partie wird in schwungvollen Versen katolanischer Mundart von einem Dichter besungen. Wenn man diese alte Partie, die der Weltmeister im Schachspiel, Dr. E. Lasker, im «Pester Lloyd» vor kurzer Zeit mitgeteilt hat, aufmerksam nachspielt, wird man einerseits dem schachlichen Können, besonders von Castellui alle Anerkennung zollen müssen — er würde wahrscheinlich in manchem unserer heutigen Klubs böse Verheerungen an-

richten — andererseits wird man sich aber eine Lächels kaum erwehren können, wenn man sieht mit welch unheimlicher Promptheit Vinyoles, der Verlierer, auf ein für unsere Begriffe recht plummes Manöver seines Partners hereinfällt. Das Angebot eines ungedeckten Läufers durch Castellui wirkte auf seinen Gegner mit zwingender Suggestion. Vinyoles nahm die ihm angebotene Figur, in keiner Weise die gefährlichen Konsequenzen bedenkend, und verlor dann sofort nach zwei Zügen. Die Regeln der damaligen Zeit waren im grossen und ganzen dieselben wie heute, nur gab es noch keine Rochade (0—0), sondern dafür einen Sprung des Königs. Ausserdem verlor derjenige die Partie, der die Dame eingebüsst hatte, ganz im Gegensatz zu unserer modernen Auffassungsweise, nach der ein beiderseitiger Abtausch der Königin durchaus gebräuchlich ist und häufig schon nach den Anfangszügen erfolgt.

— Das Pferderennen zu Magdeburg (veranstaltet vom Sächs.-Thür. Reiter- und Pferdezuchtverein) am nächsten Sonntag wird, wie die «Magdeb. Ztg.» meldet, nicht stattfinden, da dem Verein die Totalisatorerlaubnis nicht erteilt wurde.

— 27. Mainzer Ruderregatta. Bei der Grossen Regatta des Mainzer Rudervereins, die am nächsten Samstag und Sonntag stattfindet, kommen im ganzen 19 Rennen zum Austrag; 3 im Einer, darunter die Meisterschaft vom Rhein und das Rennen um den altberühmten Rheinpokal, 2 im Zweier, 11 im Vierer und 3 im Achter. Es werden nicht weniger als 22 Einer, 6 Zweier, 70 Vierer, und 12 Achter mit 500 Ruderern die Riemen miteinander kreuzen. Die Rennen beginnen am Samstag um 4¹/₂ Uhr und am Sonntag um 3¹/₂ Uhr, und sind an beiden Tagen um 7 Uhr zu Ende. Am Abend des ersten Regattatages findet in Mainz im Café Wocker und auf dem zum Festraum erweiterten Tritonplatz ein grosses Nachtfest mit Militärkonzert statt.

Reise und Verkehr.

Kaisertage.

— Die Kaisertage in Hamburg und Kiel. Der Kaiser trifft nächsten Sonntagvormittag 8 Uhr, von Wildpark kommend, in Hamburg ein und wird an Bord der «Hohenzollern» Wohnung nehmen. Nachmittags wird der Monarch die Rennen in Horn besuchen, abends 8 Uhr findet ein Diner beim preussischen Gesandten v. Bülow statt. Montag wird der Kaiser das Frühstück bei Generaldirektor Ballin einnehmen. Um 3 Uhr verlässt der Monarch Hamburg auf der «Hohenzollern» und begibt sich nach Brunsbüttel, um Dienstag an der Segelwettfahrt des Norddeutschen Regattaverbands und an dem Regattadiner auf dem Dampfer «Viktoria Luise» der Hamburg-Amerika-Linie teilzunehmen. Die «Hohenzollern» wird mit dem Kaiser an Bord am 19. Juni nach Kiel gehen, wo sie gegen 2 Uhr nachmittags eintrifft. Der Aufenthalt des Kaisers in Kiel dauert bis zum 28. Juni, dann geht der Monarch auf dem «Meteor» zur Teilnahme an der Kiel-Travemünder Regatta. Die «Hohenzollern», der «Sleipner» und der Kreuzer «Kolberg» gehen voraus, um dem Kaiser in Travemünde für die Nordlandreise zur Verfügung zu stehen.

— Der Krieg zwischen Raucher und Nicht-raucher auf der Eisenbahn dürfte durch einen neuen Erlass des Herrn von Breitenbach wieder entfacht werden. Nach einem älteren Ministerialerlass soll bekanntlich in jedem Zuge die Hälfte der Abteile 2. und 3. Klasse für Nichtraucher reserviert bleiben. Um nun den verschiedenen Ansprüchen möglichst Rechnung zu tragen, hat jetzt Minister v. Breitenbach die Eisenbahndirektionen ermächtigt, in Einzelfällen, wo dies zweifellos zu keinerlei Anstandsführt, bei ungeraden Zahlen die überschüssenden, eigentlich für Nichtraucher bestimmten Abteile ausnahmslos als solche für Raucher zu bezeichnen. Die Züge und Waggons, bei denen solche Ausnahmen gemacht werden dürfen, sollen von den Eisenbahndirektionen bestimmt werden. — Die Eisenbahnverwaltung hat also noch immer ein Herz für die Raucher.

nach den Anmeldungen vom 13. Juni 1912.

Zum Spiegel
Schles. Wilhelma
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Pfälzer Hof
Weisses Ross
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Happel
Rämerhof

Michelsberg 3
Nonnenhof
Michelsberg 3
Nassauer Hof
tropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Hospiz z. hl. Geist
Centralhotel
Schwarzer Bock
Zur guten Quelle
Kaiserhof
Luisenstrasse 4, I
Grüner Wald
Einhorn
Hecks Privathotel
Saalburghotel
Erbprinz
borgh Rose
Weisse Lilien
Continentalhotel
Hotel Hoppel
Rheinhotel
lle a. S. Zwei Böcke
Zum Kochbrunnen
Schützenhof
Frankfurter Hof
Elisabethen-Anstalt
Centralhotel
Hotel Kronprinz

Zum Spiegel
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Reichspost
Einhorn
Hotel Saalburg
Viktoria
Quisisana
Centralhotel
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Prinz Nicolaus
Nonnenhof
Nonnenhof
Hotel Happel
Grüner Wald
Bellevue
Hansa-Hotel
Pension Fortunat
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Zum Posthorn
Grüner Wald
Hansahotel
Centralhotel
Einhorn
Viktoria

Reichshof
Hotel Krug
Zum neuen Adler
Einhorn
Reichshof
Privathotel Heck
Grüner Wald
Sächsischer Hof
Wiesbadener Hof
Centralhotel
Wiesbadener Hof
Tannusstr. 9
Hotel Vogel
Hotel Krug
Nonnenhof

Grüner Wald
Taunusstr. 77
Centralhotel
Taunushotel
Quisisana
Pfälzer Hof
Schützenhof
Hansahotel
Reichspost
Rose
Nonnenhof
Saßberg
Pension Mitsching

Rosa
 Römerbad
 Bellevue
 Grüner Wald
 Continental
 Hotel Krug
 Zum Kranz
 Vogel
 Nonnenhof
 Wiesbadener Hof
 Wiesbadener Hof
 Reichshof
 Schützenhof
 Wiesbadener Hof
 Zum Posthorn
 Nassauer Hof
 tropole u. Monopole
 Wiesbadener Hof
 Villa Hertha
 Reichspost
 Grüner Wald
 Englischer Hof
 Palasthotel
 Grüner Wald
 Zwei Böcke

Luisenstr. 8
Wiesbadener Ho

Scharfe, Hr. Kfm., Wetzlar
van Schellen, Fr. Haag
Scheuermann, Hr. Kfm., Worms
Scheve, Fr., Amsterdam
Schiefer, Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Schildhans, Fr., Bonn
Schilling, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
Schippers, Hr. Dr. m. Fr., Amsterdam
Schlottbauer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Schmersahl, Fr. Geh. Justizrat, Dresden
Schmidlin, Hr., Carityba
Schmidt, Hr. Fabrikant, Guben
Schmidt, Hr. Ing., Baden-Baden
Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Halberstadt
Schmidt, Hr. Kfm., Braunschweig
Schmitz, Hr. Kfm., Essen
Schnabels, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Schniker, Fr., Godelau
Schönemann, Hr. Ing., Chemnitz
Schröder, Hr. Kfm., Bonn
Schröder, Hr. Kfm. m. Fr., Leubnitz
Schubert, Fr., Berlin
Schüring, Fr., Bocholt
Schulte, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim
Schultze, Fr., Treptow-Berlin
Schultze, Fr., Charlottenburg
Schumann, Hr.
Schweikert, Hr., Kaiserslautern
Schweitzer, Hr. Kfm., Pforzheim
Schweizer, Hr., Strassburg
Schwell, Hr. Rent. m. Fr., Königsberg
Schreiner, Hr. Kfm., Berlin
Schwoon-Seebeck, Fr., Bremerhaven
Seifermann, Hr., Rastatt
Siemiotzka, Fr., Warschau
Simon, Hr. Kfm., Eitorf
Simon, Hr., Berlin
Singer, Hr. Redakteur, Hamburg
Sinnig, Hr. Kfm., Cassel
Sircionlomb, Hr. m. Fr., Bonn
Skloosky, Hr., Edinburg
Slingsby, Hr., Zermatt
Söchtig, Fr., Hamburg
Sparrer, Hr. Gerichtsaktuar, Crefeld
Spethmann, Hr. Amtsgerichtsrat a. D., Hamburg
Spiecker, Hr. Kfm. m. Fr., Leiden
Sprenger, Fr., Stettin
Steeger, Hr. Landwirt, Franz Buchholz b. Berlin

Gustav Adolfstr. 8
Rheinhotel
Hotel Krug
Hotel Happel
Wilhelma
Nonnenhof
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Continental
Vier Jahreszeiten
Riviera
Prinz Nicolas
Wiesbadener Hof
Rheinhotel
Rheinhotel
Grüner Wald
Imperial
Pfalzer Hof
Hotel Vogel
Hotel Happel
Goldener Brunnen
Metropole und Monopol
Nonnenhof
Grüner Wald
Schützenhof
Schützenhof
Zur Sonne
Schützenhof
Hotel Grüner Wald
Hotel Kaiserhof
Nonnenhof
Hotel Römerbad
Hotel Imperial
Schützenhof
Hotel Römerbad
Zum Bären
Hotel Rose
Wiesbadener Hof
Centralhotel
Brüsseler Hof
Nassauer Hof
Biemer's Hotel Regina
Pension Theresia
Hotel Union
Hotel Krug
Hotel Germania
Englischer Hof
Kirchgasse 51

Stein, Hr. Kfm., Hamburg
Stein, Hr., Schretz
Stein, Hr. Oberinspektor, Berlin
Stern, Fr., Landau
Stolt, Hr. Mühlenbesitzer m. Fr., Heiligenbeil
Strauss, Hr. Kfm., München
Strauss, Hr. Kfm., Köln-Kalk
Strasscheid, Hr. San.-Rat, Dr., Köln-Kalk
Striener, Hr. Kfm., Berlin
Strining, Hr. Kfm., Herdeck
Strosse, Hr. Kfm. m. Fam., Frankfurt
Tacke, Fr., Bocholt
Tänzer, Hr. Kammeränger m. Fr., Karlsruhe
Tewohl, Hr. Kfm., Breslau
Thaler, Fr., Erlangen
Theis, Hr. Rentn., Gladenbach
Thelen, Hr. Kfm., Köln
Thermann, Hr., Fabrikbes., Coswig
Thiel, Hr. Rentner m. Fam., Danzig
Thiel, Hr., Pfarrer, Miehnen
Thielmann, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
Thomas, Hr. Kfm. m. Fr., Gotha
Thum, Hr. Kfm., Berlin
Timmler, Hr. Fabrikant m. Fr., Königsberg
Tischmacher, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
Trajtzki, Hr. Kfm., Warschau
v. Tacher, Hr. Freiherr m. Fr., Simmelsdorf
Talles, Hr. Kfm. m. Sohn, Aachen
Tuncleff, Hr., London
Uhrig, Hr., Speyer
Uhrig, Hr., Heidelberg
Ulrich, Hr. Konsul m. Fr., New-York
Unterberg, Hr. Landtagsabgeordneter, Rheinberg
Velsen, Fr., Bocholt
Verderler, Hr., Düsseldorf
Voigt, Fr. Fabrikant, Ohligs
Vogel, Hr. Oberst a. D. m. Fr., Haag
Voigt, Hr. m. Tocht., Gera
Vohl, Hr. Postassistent, München-Gladbach
Vrieslander, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
Wagner, Hr. Kfm., Chemnitz
Wagner, Hr. Kfm., Karlsruhe
Wardsworth, Hr., London
Warnecke, Hr., Braunschweig
Weber, Hr. Kfm., Berlin

Grüner Wald
Hotel Kronprinz
Hotel Weiss
Zum schwarzen Bock
Hotel Silvana
Wiesbadener Hof
Frankfurter Hof
Grüner Wald
Reichshof
Hotel Weiss
Nonnenhof
Hotel Bellevue
Hotel Berg
Haffnergasse 11, 2
Hotel Berg
Württembergischer Hof
Hotel Schützenhof
Zur Post
Pension Columbia
Hotel Berg
Hansa-Hotel
Nonnenhof
Hotel Krug
Hotel Berg
Hotel Continental
Kölnischer Hof
Hotel Vogel
Hotel Berg
Schützenhof
Württembergischer Hof
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Nonnenhof
Württembergischer Hof
Hotel Happel
Rheinhotel
Palast-Hotel
Pfalzer Hof
Hotel Eppe
Grüner Wald
Nonnenhof
Kaiserhof
Hotel Lloyd
Grüner Wald

Weick, Hr. Kfm., Budapest
Weiss, Fr., Nürnberg
Weissenborn, Hr., Lehrer
Weiss, Hr. Kfm., Berlin
Weiss, Hr. Kfm., Karlsruhe
Welke, Hr. Rent. m. Fr., Königsberg
Wesche, Hr. Lehrer, Bremen
Wiederhold, Hr. m. Fr., Haag
Wienetick, Hr. m. Fr., Somaspil
Wiessel, Fr. Baurat, Darmstadt
Williamson, Hr. m. Fr., Hednesford
Wilmersdörfer, Hr. Kfm., Nürnberg
Winning, Hr. Kfm., Beetzendorf
Woges, 2 Hrn. Kfm., Bremen
Wolf, Hr., Fabrikdirektor, Bochum
Wolf, Hr. Kfm., Berlin
Wolf, Fr., Schlawa
Wolf, Hr. Ing., m. Fr., Altona
Wolfgang, Hr. Kfm., Leipzig
Wolters, Hr. m. Fr., Herne
Wond, Fr., Amsterdam
Gräfin von Woronin, Exzellenz, Fr. m. Bed., Petersburg
Wrede, Fr., Cinnunatti

Schwarzer Bock
Römerbad
Hotel Berg
Grüner Wald
Darmstädter Hof
Nonnenhof
Taunusbühl
Hotel Viktoria
Nerostrasse 88
Goldener Brunnen
Hotel Wilhelma
Reichspost
Central-Hotel
Hotel Einhorn
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Weisses Ross
Prinz Nicolas
Reichspost
Zur guten Quelle
Hotel Happel
Hotel Hohenzollern
Weisses Ross
Frankfurter Hof
Schwarzer Bock

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 12. Juni	48 298	31 857	80 155
Am 13. Juni	514	192	706
Zusammen	48 812	32 049	80 861

Städt. Verkehrsbureau.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 15. Juni 1912.

Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Automobilführer. Herr H. Tidemann mit Familie u. Bedienung. Rittergutsbesitzer Graf u. Gräfin von Bernstorff. Mrs. Simon. Colonel u. Mrs. Keyworth. Frau Mannassewitsch. Fräulein E. Burchard. Frau B. Ahrends m. Bedien. Herr W. Krafft u. Frau. Herr Lohbecke. Herr Konsul Löhr m. Frau u. Fräul. Tochter. Herr Rechtsanwalt Derichs. Miss C. Ward. Herr Leutnant von Papenheim. Herr Staatsrath Dr. Urwitsch. Herr P. v. Grimm u. Frau. Herr Ingenieur J. Girard. Mrs. u. Miss Arnhold. Frau A. Boldemann m. Bed. Herr K. Boldemann jun. Herr Konsul Gelhorn u. Frau. Frau Generaldirektionsrat Pühn. Herr Major Eickenrodt. Frau Burchard m. Fräulein Tochter. Frau Herold. Frau M. E. Cursch u. Miss Higginbotham. Herr Graf Dohna. Herr Geheimrat Drael. Herr H. Diefenbach. Miss Stuart. Herr E. Oppenheimers. Frau M. E. Oppenheimers m. Familie u. Bedienung. Herr Landrat Wolf. Herr Kleinberg. Herr Rentier Adrien Regout. Herr Jos. Regout. Frau Dr. Ecker. Frau v. Wendenburg. Frau C. W. de Corcovier. Frau Anna Kirikoff. Fräulein S. Emiljanoff. Herr Leonhard Lehfeldt u. Frau. Hofdame Gräfin Bernstorff m. Bedienung. Frau Guggenheim m. Kind u. Begl. Fräulein Else Freytag. Jonkherr u. Frau Melvill van Carubee. Herr Gerichtsassessor Steffens. Herr C. Wichmann mit Frau u. Bedien. Frau von Kamecke. Fräulein L. Kaufmann. Herr Dr. med. A. Bukofzer und Fräulein Schwester Hedwig Bukofzer. Herr Conrad Lehment. Fräulein Schmidt. Mrs. K. S. Hemsted. Mrs. H. J. Hays. Miss E. Hays. Miss E. Mathy. Miss L. Hodgson. Frau O. Kabanow mit Begleitung Fräulein O. Sterlin. Herr London u. Frau. Frau Baumann Böcking. Herr Geh. Kriegsrat Spellerberg. Herr W. Kellermann und Frau. Miss Flemming. Frau Kapitän Götting. Fräulein Leitz. Herr Horstmann m. Frau. Miss Marjion Patton. Miss Agnes Morrison. Miss Witschel. Herr Fabrikbesitzer A. Asbeck. Herr B. Kühner. Herr J. A. Vorstman. Herr M. Vorstman. Herr A. S. Vorstman. Herr W. Besser. Herr Max Loeb u. Familie. Miss Louise Clarke. Frau A. Knoop m. Begl. Fräulein E. Müller u. Bed. Mrs. Floyd H. White. Miss Wertz. Frau Egon Armstein. Frau Adolf Liebmann. Miss A. E. Clarke. Miss Th. B. Clarke. Frau A. Knoop m. Begl. Fräulein E. Müller u. Bed. Mrs. Floyd H. White. Miss Wertz. Frau Egon Armstein. Professor Lewis und Familie. Herr C. Bove. Herr Brown und Frau. Herr J. C. Deventer und Frau. Herr Direktor Lissner u. Frau. Herr Notar Dr. Goldenberg. Herr Alexander Wasiljew und Frau. Herr Lacan und Frau. Herr Dr. jur. Wichers Wierdsma. Herr Schazik. Herr Semen Degteareon. Herr Th. von Westernhagen. Mrs. Baker White. Herr Alexander Pranshnikoff und Fräulein Tochter. Mr. u. Mrs. J. H. Mac Millan mit Sohn Carquill Mac Millan.

Radium-Institut

Radium-Emanatorium für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicin. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. **Radium-Injektionen, Radiumbäder, Radiumtrinkkuren, Radiumcompressen**

(Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefässe, Stoffwechselkrankheiten).

Taunusstrasse 38! (Lift).
Fernruf 6600

Prospekte auf Wunsch.

Institut für physikalische Heilmethoden

und **Elektrotherapie** in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- und Wechselstrombäder, **Heissluftbehandlung, manuelle und Vibrationsmassage, Nervenmassage** **Diathermie** (Hitzedurchstrahlung), elektromagnetische Durchstrahlung.

Dr. med. Lippert

Spezialarzt für innere, speziell Nerven- und Stoffwechselkrankheiten

Altrenomiertes Haus I. Ranges

Thelemannstrasse 3

unmittelbar gegenüber dem Kurhaus und Königl. Theater.

Jeder Hotelkomfort.

Lift, Elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder.

Gesellschaftsräume, Balkonzimmer, Garten.

Pension Margaretha

gegr. 1882.

*Bestenfalls Holzbohlen
müßte sein Stoffen,
ist auf den
von anderen Stoffen
und aufeinander billiger.*

Ihr Stoff müßt's!



Julius Herz



Juwelen
Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

9115

Telephon 17.

Keine Kurtaxe. Pension „Hotel Adler“ Biebrich a. Rh.

in nächster Nähe des Rheinufer und der Haltestelle der Elektrischen (7 Min.-Verkehr nach Wiesbaden, Mainz u. Rheingau).

Grosser, schattiger Garten.

Vorzügl. Verpflegung. Volle Pension von Mk. 4.50 an.

F. Weppel, früher Conversationshaus Herrenalb.

England. Herrliches Seebad.

Eastbourne, Töchterpensionat Pohler - Godkin.

1. Rg. Vollend. Englisch. Musik. Vornehm. Heimgarten. Sports. Ausflüge. Illustr. Prosp. Feinste deutsche Referenzen. Reisebegleitung.

Vorsteher z. Zt. Bad Kreuznach, 2 Augustusstrasse.

Bad Langenschwalbach

Hotel Métropole I. Rang.

Das führende und vornehme **Hotel Métropole**, umgeben von eigenen grossen Parkanlagen mit Terrassen und Hallen, hat Zimmer für über 300 Gäste, 50 Salons und Appartements mit Bad und Toilette, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Vollständige Privatwohnungen für Familien bei mässigen Preisen. Beste, bevorzugte und ruhige Lage an den Promenaden dem Kurhaus und den Königl. Bädern. Pensions-Arrangements. Vornehmes Restaurant und Café. Elektrisches Licht, Zentralheizung und Lifts. Forellenfischerei zur freien Benutzung der Hotelgäste. Man verlange Prospekte. Garage für 16 Autos. 9523

Ausstellung

bis Ende Juni 1912

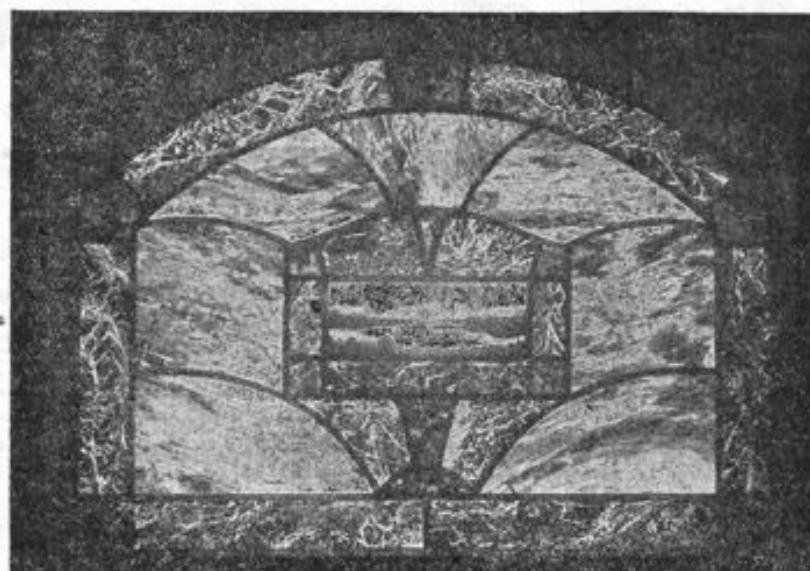
im städtischen Ausstellungsgebäude
auf der Mathildenhöhe, Mittelsaal,

Darmstadt.

„Diese leuchtenden Transparente sind in ihrer edlen organischen Schönheit aus dem Marmor wundersam emporgeblühte Lichtblumen. Sie sind wache Natur und darum eine aufgeschlossene Vollendung und für die ganze Stein- und Stimmungskunst ein jubelnder Farben- und Lebensruf.“

Eintritt frei.

Eintritt frei.



Marmor-Transparente

Edelster Schmuck in der Bau- und Raumkunst, weil nur durch natürliche Zeichnung und von Natur geschaffener Farbe ohne jede künstliche Nachhilfe in bisher nicht erreichter Schönheit und Farbenpracht wirkend. Lichthöfe, Oberlichte, Reklameschilder, Verkleidung für Beleuchtungskörper, Rosetten und Kassettendecken gegen das Tageslicht und vor elektr. Beleuchtung.

Marmor-Fenster unterteilt, mit und ohne Einsätze von Marmor-Landschaftsbildern für Eigenheime, Hotels, Theater, Hallen, Bahnhöfe, Kirchen, Krematorien etc. 9470

Alleinige Ausführung in den Werkstätten von

Dr. A. Pfaff,
Oberlahnstein.

Institut für Radiumtherapie

Spezielle Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien, durch die neuesten Apparate für Radium-Inhalation und Radium-Präparate. Der Radiumgehalt der Inhalationsräume wird täglich durch genaue physikalische Messungen kontrolliert. Die Präparate der A. R. A. G. werden mir auf ärztliche Verordnung verabreicht und sind in allen Apotheken erhältlich.

Wiesbaden, Frankfurterstr. 34. Telefon 3562

Aerztlicher Leiter: Sanitätsrat Dr. Carl Mayer. 9217

Allgemeine Radium-Aktien-Gesellschaft.

Generaldepôt für Wiesbaden: Dr. Stephan, Hirsch-Apotheke.

Hotel & Badhaus

„Reichs-POST“

Nikolasstrasse 16/18. — Nahe Bahnhof.

Schöne Zimmer von 2 Mk. an das Bett.

Pension von 6 Mk. an.

Elektr. Licht. — Central-Heizung. — Lift.

Terrassen und Garten vor dem Hause.

Das neu eingerichtete Badehaus steht durch Personen-Aufzug in direkter Verbindung mit allen Etagen.

Jean Martin Langgasse 41

Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung

Anfertigung nach Mass

Gegründet 1868.

9240

Telephon 117.

English & American Visitors

are requested to apply for all their money transactions to

Bank für Handel und Industrie

(formerly Martin Wiener) 9242

9 Tannusstrasse — opposite the Kochbrunnen

Payments on Letters of Credit. Bills bought & sold.

Circular Notes & Cheques cashed. Foreign money exchanged.

Jos. Lutz Wiesbaden

Wilhelmstr. Ecke Kaiser
Friedrich-Platz
Telephon 2853.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke. 9150

Pension Oehrlein,

Tannusstrasse 37.

Diätische Küche für Magen- und Darmkranke. Freie Aerztewahl.
Bäder, Lift, Zentralheizung. Tel. 6860. Hch. Oehrlein & Frau, seither
Parkstr. 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend 20 Jahre tätig. 9235

Straussfedern-Manufaktur

Blanck

Wiesbaden,
Friedrichstr. 39
I. Stock,
Ecke Neugasse.
Engros. — Detail.

Grösstes Lager in

Straussfedern

Pleureusen u. Reiher etc.

Bitte genau auf Firma

— BLANCK —

zu achten. 9541

Kein Laden-Geschäft.

Pension Villa Norma

Frankfurterstrasse 10

— 3320 Telephon 3320 —

(empfohlen d. d. Offizierverein).

Ruhige u. bequeme Lage. Centralh.,

elektr. Licht. Mässige Preise. Vor-

zügl. Küche. Rücksicht auf Diät.

Eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens.

9545 Fri. von Lengerke.

Pension Villa Maria

Schillingstr. 3. — Gesunde, schöne
Lage am Walde, gute Verpflegung

Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.

L. Metzler

zwischen Hotel Nassau und Cecilie. 9124

Edelsteine, Perlen.

Internationale
HYGIENE-Ausstellung
Dresden 1911:
GROSSER PREIS!

BIRKEN-WASSER

Verhütet Haarausfall und Schuppenbildung
STARKT DEN HAARWUCHS BELEBT DIE NERVEN
Preis: M. 1.85 Broschüre und Gutachten gratis und
GEORG DRALLE HAMBURG. M. 3.70.

Kaffee-Restaurant

Blumenwiese

(im Kurpark)

An den Tennisplätzen der Kurverwaltung gelegen. Vom Kurhaus durch
den Kurpark in 5 Minuten zu erreichen.

Schöne, schattige Sitzplätze.

Vorzügl. Kaffee, Tee, Schokolade und Kuchen.

Eis. — Eisschokolade und Eiskaffee. — Dickmilch.

Kur-Milch. 9338



eigene Spezial-Geschäfte
für moderne Corsets

Langgasse 25 9195

Grösstes Lager moderner eigener
und Original Pariser Corsets.
Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fließendes Wasser. Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern, Thermal- und Sauerwasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Ausschank: Münchener, Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

Vom 26. Mai bis September:

Konzerte des Städt. Orchesters

in der Stadthalle: (Endstation der elektrischen Bahn) Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags und Donnerstags, abends 8 1/2 Uhr, im Saal oder Garten, je nach der Witterung. Donnerstags vorwiegend Programme klassischer und erster Musik.

im Stadtpark: (Haltestelle der elektr. Strassenbahn) Sonn- und Feiertags sowie Mittwochs nachmittags 4 1/2 Uhr.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (Reichsinstitut) und städtisches Altertumsmuseum und Gemälde-Galerie im kurfürstlichen Schloss, Ernst-Ludwig-Platz.	Sämtlich geöffnet an allen Tagen und zwar: a) an allen Vormittagen — mit Ausnahme des Montags vormittags — von 10—1 Uhr; b) an allen Nachmittagen ohne Ausnahme von 3—6 Uhr in den Sommermonaten vom 1. Mai bis 30. September und von 2—4 Uhr in den Wintermonaten v. 1. Okt. bis 30. April.
Naturhistor. Museum in der ehemaligen Reichskirche, Mitternacht.	Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an den übrigen Tagen 50 Pfg. für die Person. Montags und Samstags geschlossen.
Gutenberg-Museum und Münzkabinett	Im kurfürstlichen Schloss. Eintritt frei. Tägl. von 10—1 Uhr u. ausser Samst. 2—5 Uhr.
Stadtbibliothek, Stadtarchiv im kurfürstl. Schloss. Benutzung frei.	Lesesaal: an Werktag. (ausser Samstags nachm.) 9—1 Uhr u. 2—6 Uhr. Ausleihe: an Werktagen 9—1 Uhr u. ausser Dienst. u. Feiert. v. 2—4 Uhr.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Kurfürsten: Sonntags von 1—2 und 5—7 Uhr, Werktag v. 9—12 u. 2—6 Uhr, ausser die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gotthardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pfg. * Besuchszeit wie Dom. Kister am Eingang Leichhof 30

Interessante alte Kirchen, Gutenberg-Denkmal, Schiller-Denkmal, Drusus-Denkmal, Eiserner und Holzturm, Deutsches Haus, Stadthalle mit Rheinterrassen, Rheinpromenade, Stadtpark.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 13. Juni	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	744.7 754.7	744.4 754.1	746.4 756.4	745.2 755.1
Thermometer (Celsius)	16.7	22.6	17.1	18.4
Dunstspannung (Millimeter)	11.7	11.3	10.7	11.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	82	56	74	70.7
Windrichtung	SW 2	SW 3	SW 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 22.9

Niedrigste Temperatur: 13.8

Wetteraussichten

für

Samstag, den 15. Juni.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Trübe, Gewitter und Regen, Abkühlung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 16. Juni 1912.

2. nach Trinitatis.

Hauptgottesdienst 10 Uhr. Dekan Bickel, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Schüssler.

Amtshandlungen:

1. Nordbezirk: Dekan Bickel.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.

3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgelkonzert in der Marktkirche. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 16. Juni 1912.

2. nach Trinitatis.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Grein, Christenlehre.

Kindergottesdienst 11.15 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Grein. — Beerdigungen: Pfarrer Veesenmeyer.

Ringkirche.

Sonntag, den 16. Juni 1912.

2. nach Trinitatis.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr, Kand. Lauth.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Merz.

Kindergottesdienst 11 1/2 Uhr, Kand. Lauth.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Weber.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgerbezirks ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Merz.

2. Bezirk: Pfarrer Philippi.

3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.

4. Bezirk: Pfarrer Weber.

Lutherkirche.

Sonntag, den 16. Juni 1912.

2. nach Trinitatis.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Korthauer. Nach der Predigt Versammlung der Konfirmanden von Pfarrer Korthauer.

Jugendgottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Korthauer.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Lieber, Abendmahl.

Amtshandlungen: 1. Bezirk Pfarrer Lieber. 2. Bezirk Pfarrer Hofmann. 3. Bezirk Pfarrer Korthauer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinenstifts:

Sonntag, den 16. Juni 1912.

2. nach Trinitatis.

Hauptgottesdienst 9.30 Uhr, Pfarrer Christian.

Kindergottesdienst 11 Uhr, Pfarrer Christian.

Abendgottesdienst 6.00 Uhr, Pfarrer Jüngst.

Katholische Kirche.

3. Sonntag nach Pfingsten.

16. Juni 1912.

1. Pfarrkirche St. Bonifatius.

Hl. Messen: 5.30, 6, 7, 8, (Amtl.) Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt um 10 Uhr; letzte Hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang (356).

An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr.

Samstag nachm. 5 Uhr Salve.

2. Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag: Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr; Kindergottesdienst (Amtl.) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr sakrament. Andacht mit Umgang.

An den Wochentagen sind die Hl. Messen um 6, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh 5.30 Uhr an, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

Altkatholische Kirche.

Seewaldbacherstrasse 60.

Sonntag, den 16. Juni,

vorm. 9 1/4 Uhr:

Amt mit Predigt.

Krimmel, Pfarrer.

Anglo-American Church

of St. Augustine (Frankfurterstrasse 3).

June 16. 2. Sunday after Trinity.

8.30. Holy Eucharist.

11. Mattins and Sermon.

12. Holy Eucharist.

5.30. Evensong and Address.

June 19. Wednesday.

11. Mattins and Litany.

11.30. Holy Eucharist.

June 21. Friday.

11. Mattins and Litany.

NB. The Church is open daily from 10 to 12.

F. E. Freese, M. A., Chaplain.

United Free Church of Scotland.

Town Hall (Rathaus) Room Nr. 36.

May and June 1912.

Divine Service is held every Sunday Morning at 11 1/4 a. m., conducted by the Rev. L. Winther Caws of Hyères.

All are cordially invited.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend 6 Uhr: Abendgottesdienst.

Kleine Kapelle Martinstrasse 9.

Sonntag Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe.

Grosse Kapelle am Neroberg.

Methodisten-Gemeinde

Immanuel-Kapelle

Dotzheimerstrasse 51.

Sonntag, 16. Juni: Einweihung der Immanuel-Kapelle: vorm. 9.30 Uhr: Einweihungsgottesdienst. Nachmittags 3.30 Uhr: Festgottesdienst. Abends 8 Uhr: Evangelisationsgottesdienst.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Eisele.

Talmud-Thora-Verein

Nerostrasse 16 Hof.

Sabbath-Eingang 7.45. Morgen 8.30. Musaf 9.15. Mincha und Schiur 4.30. Ausgang 9.40 Uhr.

Wochentags morgens 7.00. Mincha und Schiur 8.30. Maarif 9.40 Uhr.

Schiur für junge Leute: Samstag 8.30 und 8.30, Sonntag 7.30 Uhr.

Bad Neuenahr, Westendhôtél

vornehmes diätetisches Kur Etablissement.

Elegante Wohnungen und Einzelzimmer, med. Heilbäder jeder Art, Fango Mineralschlammbehandlungen, Massagen, Centralheizung, Lift, elektr. Beleuchtung, moderne Gesellschaftsräume.

Pensionspreis: einschl. Zimmer von Mk. 7.50 an.

Illustr. Broschüre kostenlos durch den Eigentümer:

Carl Schroeder Hoflieferant.

Sommerfrische Villa Taunusblick

und

Restaurant Chausseehaus bei Wiesbaden.

Schöner, gesündester Sommeraufenthalt mitten im Walde.

40 Zimmer.

Telephon 3455.



Gummi-Mäntel

Alle Grössen :: Facons u. Farben M. 29.—

[9587b

S. Guttmann

WIESBADEN Langgasse 13

Spezialhaus für Damenkonfektion u. Kleiderstoffe.